

Piccard, Wasserzeichen Waage

VERÖFFENTLICHUNGEN
DER STAATLICHEN ARCHIVVERWALTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Herausgegeben
von der Landesarchivdirektion
Baden - Württemberg

Sonderreihe

Die Wasserzeichenkartei Piccard
im Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Findbuch V

WASSERZEICHEN WAAGE

BEARBEITET

VON

Gerhard Piccard

1978

VERLAG W. KOHLHAMMER STUTTGART



CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Piccard, Gerhard
Wasserzeichen Waage / bearb. von Gerhard Piccard. -
Stuttgart: Kohlhammer, 1978.

(Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung
Baden-Württemberg: Sonderreihe die Wasserzeichenkartei
Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart; Findbuch 5)
ISBN 3-17-004924-0

© 1978 by Landesarchivdirektion Baden-Württemberg in Stuttgart
Printed in Germany: Alle Rechte vorbehalten
Text und Zeichnungen: Gerhard Piccard
Offsetreproduktionen: System-Repro GmbH, Filderstadt 1
Druck: Druckerei Tübinger Chronik, Tübingen

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	7
Einleitung	9
Quellennachweis	10
Herkunftsbestimmung der Papierzeichen	11
Gliederung der Abbildungen.	12

DATIERUNG DER ABGEBILDETEN PAPIERZEICHEN

Zeichen- und Texterklärung	14
Abteilung I	17
Abteilung II	20
Abteilung III	22
Abteilung IV.	23
Abteilung V.	26
Abteilung VI	30
Abteilung VII	35
Abteilung VIII.	37
Abteilung IX.	38

ABBILDUNGEN

Abteilung I	41
Abteilung II.	75
Abteilung III.	93
Abteilung IV.	103
Abteilung V.	153
Abteilung VI	203
Abteilung VII	265
Abteilung VIII.	287
Abteilung IX.	301

VORWORT

Gerhard Piccard hat das ursprünglich kommerziellen Zwecken dienende Wasserzeichen in seinen genetisch-strukturellen Zusammenhängen untersucht und der Forschung als ein zuverlässiges Datierungsinstrument erschlossen. Sichere Grundlage seiner Datierungsmethode ist die unter seinem Namen zum Begriff gewordene „Wasserzeichenkartei Piccard“ im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Sie umfaßt inzwischen 88000 originalmaßstäbliche Übertragungen exakt datierter Wasserzeichen vornehmlich der Jahre 1300-1650 aus über 80 Archiven und Bibliotheken des In- und Auslands.

Zur Erschließung der Kartei gibt die Staatliche Archivverwaltung Baden-Württemberg eine Sonderreihe großformatiger Findbücher heraus. 1961 erschien Findbuch I „Die Kronen-Wasserzeichen“, 1966 Findbuch II „Die Ochsenkopf-Wasserzeichen“ und 1970 Findbuch III „Die Turm-Wasserzeichen“.

Die Landesarchivdirektion setzte die Reihe im Jahre 1977 mit Findbuch IV „Wasserzeichen Buchstabe P“ fort. Es enthält 9500 originalgetreue Abbildungen von P-Wasserzeichen des Zeitraums 1300-1695 und macht, wie ich dort im Vorwort dargelegt habe, den Anfang eines neuen Findbuchtyps. Erstmals werden sämtliche in der Kartei vereinigten Varianten eines Motivs mit Beizeichen, Gegenmarken und einem benachbarten Binnendraht aus dem Umfeld der Papierzeichen sowie den zugehörigen Datierungsbelegen dargeboten. Damit ist ein Inventar geschaffen worden, das die Datierungsgenauigkeit der Kartei erreicht und den unmittelbaren Rückgriff auf sie in der Regel erübrigt.

Wie dort im Vorwort außerdem angekündigt wurde, soll die Reihe in dieser Weise beschleunigt fortgeführt werden. Es ist mir daher eine große Freude, Findbuch V „Wasserzeichen Waage“ zusammen mit Findbuch VI „Wasserzeichen Anker“ programmgemäß herausgeben zu können. Aus den Papieren der frühen europäischen Papierfabrikation werden damit in Findbuch V 1830 Waage- (und Gewicht-)Wasserzeichen des Zeitraums 1336-1604, in Findbuch VI 2037 Anker- (und Schiff-)Wasserzeichen des Zeitraums 1315-1623 mit Nachweisungen einzelner Typen bis 1816 der Forschung unmittelbar zugänglich gemacht.

Dem Bearbeiter Gerhard Piccard sei für seine zuverlässige und hingebungsvolle Arbeit auch an dieser Stelle aufrichtig gedankt.

Die Redaktion besorgte Dr. Hermann Bannasch, Landesarchivdirektion, unter Mitwirkung von Christine Bührlen-Grabinger, Hauptstaatsarchiv Stuttgart.

Stuttgart, im August 1978

Professor Dr. Günther Haselier
Oberstaatsarchivdirektor
Leiter der Landesarchivdirektion
Baden-Württemberg

EINLEITUNG

Das der Datierung dienende Findbuch V enthält 1830 Papierzeichen Waage (einschließlich Gewicht) in natürlicher Größe. Die Lage der abgebildeten Zeichen in den Papierbögen ist, soweit in den einzelnen Fällen sicher erkennbar war, links vom nächstgelegenen natürlichen Blattrand („Büttenrand“). Ausnahmen: I 250, IV 144, 146, 177. Ihre Position auf den Schöpfformen ist mit der Zeichnung zumindest eines dem Papierzeichen benachbarten Binddrahtes und der Maßangabe des Abstandes von zwei bzw. drei Binddrähten in Millimeter umrissen.

Der Gliederung der Papierzeichen in 9 Abteilungen liegen praktische Überlegungen zugrunde. Alle Abbildungen, auch die ursprünglich identischer Zeichen, wurden grundsätzlich mit einer eigenen Nummer versehen.

Die Bezeichnung der bei der Papierproduktion ursprünglich zusammengehörigen Formen- bzw. Papierzeichen-Paare erfolgte nur dann, wenn beide Zeichen in zweifelsfrei zusammenhängenden Papierlagen wechselnd enthalten waren. Auf die Zusammenstellung mutmaßlicher Paare wurde verzichtet.

Wie bei den Papierzeichen in den Findbüchern III und IV erlauben auch die zumeist geringen Dimensionen der Papierzeichen Waage zu demonstrieren, was schon in den Findbüchern II und III vorgetragen wurde: Die durch den Gebrauch der Schöpfformen bewirkten Veränderungen der Papierzeichen bewegten sich zumeist in engsten Grenzen.

Es versteht sich von selbst, daß die Papierzeichen mit größtmöglicher Präzision wiedergegeben wurden. Ihre Abweichungen von den Originalen überschreiten nicht die Grenzen der durch normalen Preßdruck des Papiers möglichen Veränderungen. Zahlreiche Kontrollen ergaben, daß sich gelegentliche, durch die Übertragung auf Transparentpapier und zweimaliges Pausen bzw. Zeichnen bedingte Abweichungen vom Original in den Grenzen einer normalen „Strichstärke“ halten, so daß durchaus von originalgetreuen Abbildungen gesprochen werden darf.

QUELENNACHWEIS

Die Quellen des vorliegenden Findbuches sind die Bestände der nachfolgend benannten staatlichen, städtischen und privaten Archive und Bibliotheken:

Deutschland

StA Coburg
StA Darmstadt
StA Detmold
HStA Düsseldorf
StAL Göttingen
(Stiftung Preuß. Kulturbesitz)
StA Königsberg (Pr)
StA Schwerin (Mecklenb)
StA Zerbst
StadtA Reval

GLA Karlsruhe
StA Koblenz
StA Ludwigsburg
StA Marburg (Lahn)
HStA München
StA Münster (Westf)
StA Nürnberg
StA Speyer
HStA Stuttgart
StA Würzburg

StadtA Augsburg
StadtA Braunschweig
StadtA Celle
StadtA Coburg
StadtA Duisburg
StadtA Essen
StadtA Esslingen
StadtA Frankfurt a. M.
StadtA Freiburg i. Br.
StadtA Gengenbach
StadtA Göttingen
StadtA Goslar
StadtA Heilbronn
StadtA Kempten (Allgäu)
StadtA Köln
StadtA Konstanz
StadtA Mainz
StadtA Memmingen
StadtA München
StadtA Münster (Westf)
StadtA Nördlingen
StadtA Ravensburg
StadtA Regensburg
StadtA Rothenburg ob der Tauber

StadtA Rottweil
StadtA Schwäbisch Hall
StadtA Soest (Westf)
StadtA Ulm
StadtA Wesel

StiftsA Xanten (Niederrhein)
Hohenlohe-ZentralA Neuenstein
UB Freiburg i. Br.
LB Karlsruhe
UB München
B German. Nationalmuseum Nürnberg
LB Stuttgart

Belgien

RijksA Gent
StadsA Gent
StadsA Leuven
StadsA Mechelen

Frankreich

A de la ville Metz
A de la ville Strasbourg

Italien

A di Stato Bologna
A di Stato Brescia
A di Stato Como
A di Stato Ferrara
A di Stato Lucca
A di Stato Mantova
A di Stato Padova
A di Stato Parma
A di Stato Pavia
A di Stato Piacenza
A di Stato Pisa
A di Stato Prato (A Datini)
A di Stato Ravenna
A di Stato Siena
A di Stato Torino
A di Stato Treviso
A di Stato Udine
A di Stato Vicenza

Niederlande

RijksA Arnhem
RijksA Maastricht
RijksA Utrecht
GemeenteA Elburg
StadsA Utrecht

Österreich

LRegA Innsbruck
HHStA Wien

Schweiz

StA Basel-Stadt
StA Bern
StA Solothurn

Abkürzungen

A	= Archiv, Archives, Archivio	B	= Bibliothek
GLA	= Generallandesarchiv	LB	= Landesbibliothek
HStA	= Hauptstaatsarchiv	UB	= Universitätsbibliothek
HHStA	= Haus-, Hof- und Staatsarchiv		
LRegA	= Landesregierungsarchiv		
StA	= Staatsarchiv		
StAL	= Staatliches Archivalager		

HERKUNFTSBESTIMMUNG DER PAPIERZEICHEN

Papiere mit den Papierzeichen Waage stammen fast ausschließlich aus Italien und Frankreich

Abteilungen I-II Oberitalien, außer II 51, 52, 151: Niederrhein-Belgien

Das bisher älteste Papierzeichen Waage: II 55 von 1336

Abteilungen III-V Frankreich (Troyes)

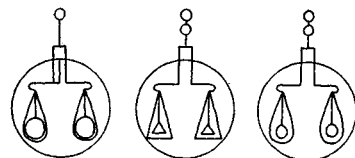
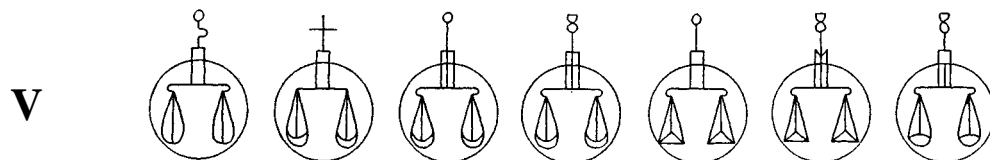
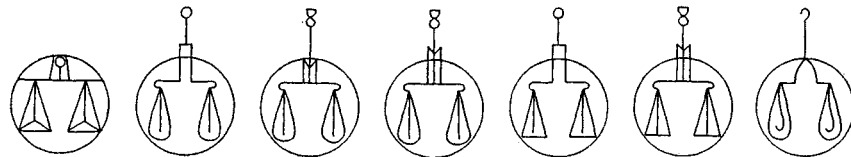
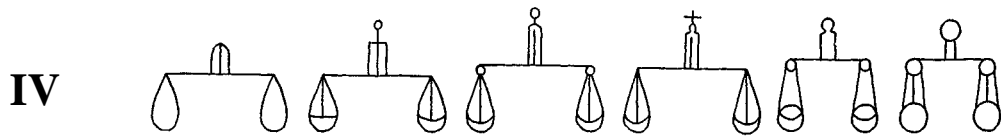
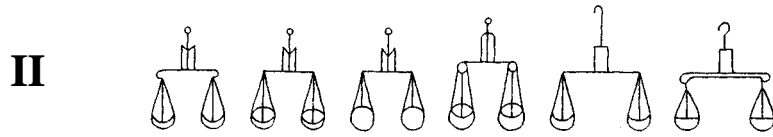
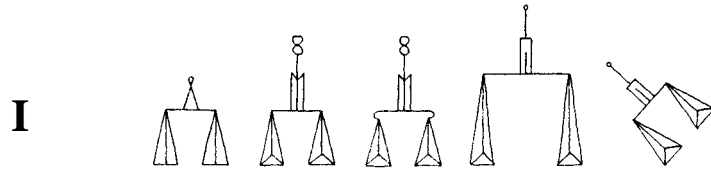
Abteilungen V-VII Italien

1-63 Italien, 71-91 Frankreich, (101) 111-164 Oberitalien

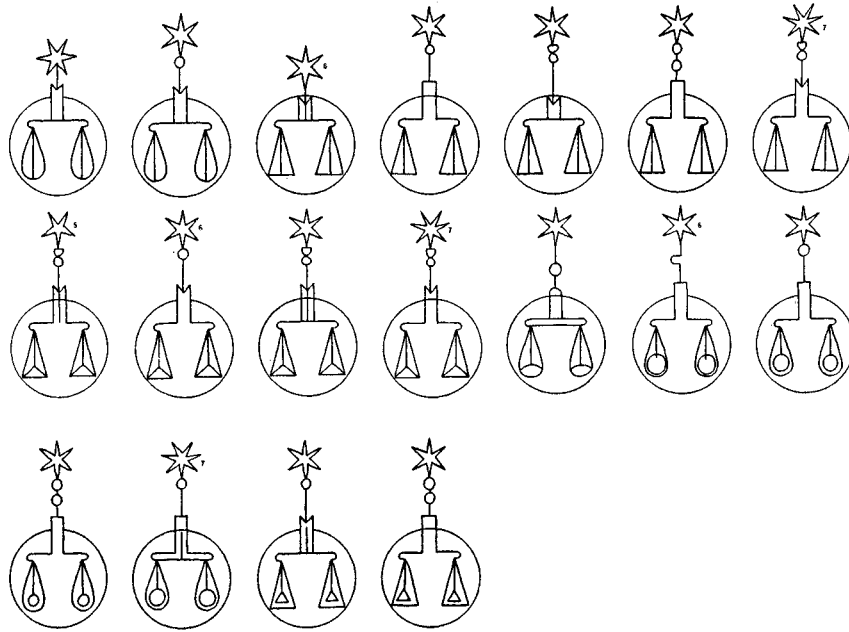
Abteilung VIII

Abteilung IX Ober- und Mittelitalien

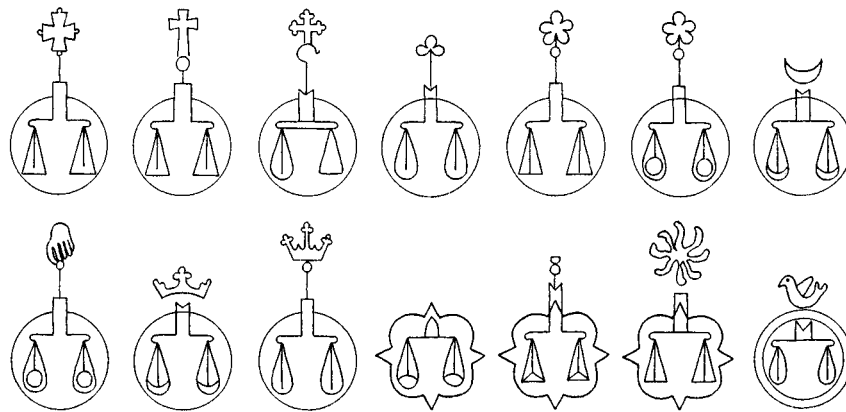
GLIEDERUNG DER ABBILDUNGEN



VI

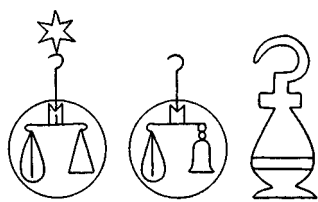


VII



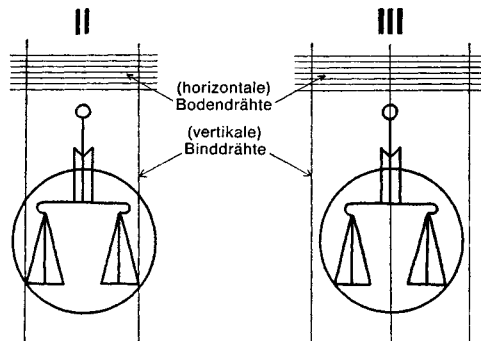
VIII WAAGE IN GROSSFORMATIGEN PAPIEREN

IX



ZEICHEN- UND TEXTERKLÄRUNG

Abstand der Binddrähte der Schöpfformen



Alle Maße in mm

|| Papierzeichen ist zwischen zwei Binddrähthen auf der Schöpfform befestigt

||| Papierzeichen ist zwischen drei Binddrähthen auf der Schöpfform befestigt, wobei der mittlere Binddraht zumeist die Mittelachse des Papierzeichens bildet

* Dicke bzw. starke Bodendrähthe mit scheinbar großen Zwischenräumen

Jahreszahlen: Zeitraum der Datierungsbelege

Jahreszahlen

in (): Datum erschlossen

° vor Jahreszahlen: Datierungsbeleg aus Drucken

Ortsnamen: Ausstellungsorte der Datierungsbelege

A, B: Bei der Produktion ursprünglich zusammengehöriges Formen- bzw. Papierzeichen-Paar

Papierformate: Mit Ausnahme der in Abteilung VIII gesondert zusammengestellten Zeichen in großformatigen Papieren sind sämtliche Zeichen der Abteilungen I-VII und IX im Papier des gewöhnlichen (normalen) kleinen und größeren „Kanzleiformates“ enthalten; die Abmessungen dieser Papierbogen halten sich fast ausnahmslos in den Grenzen 28,5 bis 32,5 X 38,5 bis 44 cm; die Bogen bis ca. 30 X 41 cm werden zu den kleinen (Kanzlei-)Formaten gezählt.

Die Ortsnamen werden zumeist in der Rechtschreibung der Landessprache wiedergegeben.

Abkürzungen

Bay	Bayern	-b	-burg
Fr	Franken	Bz	Bezirk
Han	Hannover	Eb.	Erzbischof
Hess	Hessen	Ebm.	Erzbistum
Kurl	Kurland	Gf.	Graf
Livl	Livland	Gft.	Grafschaft
Mecklenb	Mecklenburg	H.z.	Herzog
NM	Neumark	H.zm.	Herzogtum
Österr	Österreich	K.	Kaiser
Ofr	Oberfranken	Kf.	Kurfürst
Opf	Oberpfalz	Kg.	König
Opr	Ostpreußen	Kl.	Kloster
Pom	Pommern	-l	-land
Pr	Preußen	Mgf.	Markgraf
Sa	Sachsen	-r	-reich
Schles	Schlesien		
Schlesw	Schleswig		
Schwarzw	Schwarzwald		
Thür	Thüringen		
Ufr	Unterfranken		
Westerw	Westerwald		
Westf	Westfalen		
Wpr	Westpreußen		
Württ	Württemberg		

Literatur:

Briquet, C. M.: Les filigranes, Dictionnaire historique des marques du papier. 1907,²1923.